

Bericht der Bezirksbürgermeisterin 4.2.2014

Die letzte Sitzung der BV war am 3. 12.13, im Januar fand wegen der Schulferien keine Sitzung statt. Aber die Aufgaben ruhen nicht, und die Mitglieder der BV waren auch in der Zwischenzeit zu einigen Terminen unterwegs.

Am 10.12.13 hatte ich eine Einladung zum 25 jährigen Bestehen des Allgemeinen Hilfskreises, aus dem sich die Wuppertaler Tafel entwickelt hat.

Am 10.1.14 hatte der CVJM Hottenstein zu seinem jährlichen Neujahrsempfang eingeladen, an dem mehrere BV Mitglieder teilnahmen.

Am 15.1. stellten Studenten des „Masterstudienganges Städtebau NRW“ ihre Arbeitsergebnisse zur Steigerung der Lebens- und Wohnqualität im Wuppertaler Osten vor, die sie im Rahmen eines weiteren Förderantrages zur „Sozialen Stadt Oberbarmen-Wichlinghausen“ erstellt hatten. Mit 2 Mitgliedern der BV nahmen wir in der Färberei daran teil.

Am 16.1. nahmen wir zu zweit an der Stadtteilkonferenz Wichlinghausen teil, in der sich Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen zum Austausch treffen.

Am 17.1. wurde das Jobcenter in der Schwarzbach 150 im wunderbar sanierten früheren Luhsgebäude eröffnet, wo mehrere Mitglieder der BV teilnahmen. Sie alle können sich heute davon überzeugen, wie schön es hier geworden ist.

Am 24.1. fand im Rathaus eine Veranstaltung zur Wiederbelebung und Stärkung der parteiübergreifenden Europa Union statt, an der wir zu 3 Personen teilnahmen.

Am 29.1. fand in der Färberei ein Workshop mit der „Planungsgruppe Stadtbüro Dortmund“ statt, in dem Zielsetzungen des Stadterneuerungsprogramms zur Fortsetzung der Förderung „Soziale Stadt Oberbarmen-Wichlinghausen“ bearbeitet wurden. 3 Mitglieder der BV nahmen daran teil.

Am 29.1. war ich bei dem Treffen im Rathaus, zu dem der Oberbürgermeister einmal im Jahr die Bezirksbürgermeisterinnen und -bürgermeister und ihre Stellvertreter und -vertreterinnen einlädt, und bei dem wir unsere Fragen, Probleme und Beschwerden über unsere Arbeit vor Ort mit Vertretern der Stadtverwaltung besprechen können.

Außerdem hat die BV wieder Weihnachts- und Neujahrsgrüße von Schulen, und anderen Oberbarmer Einrichtungen bekommen.